

Esterhazygasse 27

IdAdr.: Esterhazygasse 27X, Kasernengasse 16

Baujahr: 1800

Architekt: Andreas Lechner

Bürgerhaus-Haus mit mittig liegendem Hof, 3 Geschosse

Das Anfang des 19. Jhts. errichtete, 1835 umgebaute Bürgerhaus hat eine Fassade mit Lünettenfenstern. Die Einfahrt mit Platzlgewölbe führt in den langgestreckten Hof, der teilweise Arkaden und Pawlatschen aufweist.



Bildquelle: MA19, 2010

Das Haus verfügt über einen Hof, der in einen Durchgang in der Otto-Bauer-Gasse 16 führt.

Otto-Bauer-Gasse 16. Bildquelle: MA 19 2009

Der für die Nahbarn sehr viable Durchgang wurde schon um 1990 gesperrt.

Er verbindet nämlich die beiden Gassen auf halber Höhe, was Einkaufswege zu Fuß wesentlich kürzer machte.

Ältere Bilder zeigen den Hofdurchgang, allerdings mit einem gewissen Niveau-Unterschied (Stufen).



Bildquellen: BM Mariahilf 1986

Der erste Hof wurde im Rahmen einer Gesamtanierung um 2010 wieder hergestellt, wiewohl nicht mehr durchgängig begehbar.



Esterhazygasse 27. Bildquelle: MA 19 2009

Esterhazygasse 27. Bildquelle: MA 19 2010

1907 meldet hier Auguste Dostal ein Damenkleidermacher-Gewebe an.

1910 wird der Durchgang instand gesetzt.

(7819, M. A. VI, 958.) St.=R. Wessely referiert über die Instandsetzung des Durchganges durch die Häuser VI., Esterhazygasse 27 und Kasernengasse 16, und beantragt:
Die Instandsetzung des Durchganges durch die Häuser Esterhazygasse 27 und Kasernengasse 16 im VI. Bezirke mit dem bedeckten Kostenbetrage von 400 K, sowie die weitere Erhaltung dieses Durchganges wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheinskommission vom 18. Februar 1910 genehmigt, wobei die von den Hauseigentümern gestellten Bedingungen angenommen werden.
Die Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort durchzuführen.
(A n g e n o m m e n.)

Bildquelle: Stadtratssitzung vom 25. Mai 1910

1857 gehörte das Haus L. Rottenstein.

27 G.-E.-Nr. 179.	
Mayerhöfer Max, VII. Zollerg. 26.	E
Halbbauer Leopold, Kohlenhdl.	P
Girschik Anton, Hausbesorg.	P
Großkopf Alois, Kaffeesieder.	P
Bartl Leopold, Schuhmacher.	P, 1
Zettler Karl, Tischlerm.	P
Kraus Karl, Bäckerm.	P, 1
Göttlinger Theresin, Kaffeesied.	1
Girschik Karl, Taschner.	1
Schnöll Irma, Kassiers-Wwe.	2
Barisani Leopoldine v., Majors- Wwe.	2
Reimelt Adolf, Privatbeamter.	2
Völk Anna, Vereinskassierin.	2
Mayer Ignatz, Kommis.	2
u. 10 kleine Wohnungen.	

1914 gehörte das Haus Max Mayerhöfer. Im gleichen Haus befinden sich im Parterre noch zwei Kaffeesieder (Alois Großkopf, Theresia Göttlinger), eine Kohlenhandlung (Leopold Halbbauer), ein Schuhmacher (Leopold Bartl) und ein Bäcker (Karl Kraus).

1916 wird der Betrieb einer elektrischen Wäsche-rolle beantragt.

1918 wird ein

1925 gehört die Bäckerei Karl Kraus.

1936 gehört das Haus Max Mayerhöfer. Die Bäckerei gehört noch Karl Kraus. Im (Tief-)Parterre gibt es noch einen Tischler, einen Verkauf von ätherischen Ölen, Lederwaren, und eine Apotheke.

1938 gehört das Haus Max Mayerhöfer. Die Bäckerei gehört nun F. Stingl. Im (Tief-)Parterre gibt es noch einen Tischler, einen Verkauf von ätherischen Ölen, eine Kohlehandlung und eine Lebensmittelhandlung.

1940 gehört das Haus Max Mayerhöfer. Die Bäckerei gehört nun F. Stingl. Im (Tief-)Parterre gibt es noch einen Tischler, einen Verkauf von ätherischen Ölen, eine Kohlehandlung und eine Lebensmittelhandlung.

1942 gehört das Haus Max Mayerhöfer. Die Bäckerei gehört nun F. Stingl. Im (Tief-)Parterre gibt es noch einen Tischler und eine Lebensmittelhandlung. Es gibt auch noch eine Kaffeeköchin, von der aber nicht belegt ist, ob sie noch aktiv war.

Es ist keine Arisierung nachzuweisen.

1956 wird offenbar mit einer Sanierung begonnen.

1980 gehört die Bäckerei der Wehofer- GmbH.¹

1989 beginnt die Restaurierung (R & R Bau-GmbH, Ullmannstraße 38)

2002 gehört die Bäckerei Murat Kayadelen (KEG), Bäcker.

2003 gehen die Sanierungsarbeiten weiter.

¹ Amtsblatt der Stadt Wien 1980.

Seit etwa **2003** findet sich hier eine Farbenhandlung Galerie SO in der ehemaligen Bäckerei.

